

Wechselbad der Gefühle

Absolvia an St. Notker: Schüler scheiden mit Wehmut und Vorfreude

Deggendorf. (red) Die Abschluss-schüler der St.-Notker-Schule Deggendorf feierten mit ihren Lehrern und Mitarbeitern der Lebenshilfe ein bezauberndes Fest im Niederalteicherhof in Hengersberg und in der Martinskirche.

Der Abschied von der Schule ist einer der größten Abschnitte im Leben eines jeden Menschen. Und auch ein Wechselbad der Gefühle. Die Aufregung und Spannung vor dem neuen Lebensabschnitt, verbunden mit der Wehmut das Alte, Vertraute und Liebgewonnene hinter sich zu lassen, stellen jeden vor eine Herausforderung. Vielleicht sind die Abschlussbälle auch durch diese großen Emotionen jedem ein Leben lang in Erinnerung.

Musik und Tanz

Den Höhepunkt erreichte diese Anspannung am Abschlussball, für den im Vorfeld schon eifrig geübt und Beiträge eingeübt wurden.

Und dieses Jahr konnten auch wieder mehr Angehörige bei diesem besonderen Fest mitfeiern, da Corona das Fest kaum einschränkte. Endlich waren auch Musik und Tanz wieder erlaubt, was die Abschlusschüler gleich fleißig unter Beweis stellten nach ihrem frisch absolvierten Tanzkurs der letzten Wochen. Ein abwechslungsreiches, spannendes, überraschendes Programm mit heiteren und berührenden Beiträgen ließ die Zeit wie im Flug vergehen. Zuerst liefen die einzelnen Absolventen über den roten Teppich, wurden vorgestellt, und eine Fotopräsentation erinnerte an so manchen schönen, gemeinsamen Moment. Beeindruckend und berührend war auch der paarweise Einmarsch mit den Tanzpartnern und der erste Tanz.

Ein interessanter Film über Lieblingsplätze wurde gezeigt, gemeinsam erstellt hatten diesen die Abschlusschüler, deren Eltern und Christian Aumeier, zweiter Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe Deggendorf. Neben vielen Fotos und Videos, die beim Abschlussball



Zum Wohl: Gemeinsam stießen die Abschlusschüler auf ihren neuen Lebensabschnitt an.

Foto: Schule

gemacht wurden, stand auch eine Fotobox zur Verfügung und ermöglichte es allen Gästen, diesen Abend gleich mit direkten Fotoabzügen festzuhalten und sorgte immer wieder für lustige Überraschungen.

Zudem wurden kurzweilige Reden gehalten. Die Elternbeiratsvorsitzende würdigte in ihrer Rede die Leistung, das Durchhaltevermögen der Abschlusschüler und wünschte ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Ebenso bedankte sie sich bei allen Lehrern und den Mitarbeitern der Lebenshilfe für die umfangreiche Unterstützung und Begleitung. Der erste Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe, Wolfgang Geier, gratu-

lierte den Abschlusschülern zum Schulabschluss mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Er bezog sich in seiner Rede auf das Abschlussfest-Thema „einfach schick“. Und auch hier sei es, wie so oft im Leben, nicht immer einfach, das richtige Maß zu treffen.

Rucksack ausgepackt

Marion Scholz, die Einrichtungsleiterin der St.-Notker-Schule, hatte bei ihrer Rede einen Rucksack dabei, den sie gemeinsam mit Lisa Steinbauer, der stellvertretenden Leitung der Tagesstätte, auspackte. Ein Haus, eine Pausenbox, ein Einhorn und Hausschuhe, die im Ruck-

sack waren, stellten den Bezug her, zum Vorstand und Lebenshilfe, zum Elternbeirat, zu den Mitarbeitern der St.-Notker-Schule und zum Übergang ins Arbeitsleben.

Der nun leere Rucksack wurde am nächsten Tag beim Abschlussgottesdienst in der St.-Martinskirche wieder gefüllt. Diesmal mit Worten, wie Ausdauer, Familie, Humor, Selbstbewusstsein.

Nach dem Gottesdienst bedankten sich die Vertreter der St.-Notker-Schule auch bei Kaplan Pater Gregor Schuller für die besondere und sehr engagierte Zusammenarbeit und verabschiedete sich mit vielen guten Wünschen, denn bald schon verlässt er Deggendorf.